



FACTSHEET INTERREG VI OBERRHEIN

Juli 2021

Die Interkantonale Koordinationsstelle bei der Regio Basiliensis (IKRB) erbringt im Auftrag der Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Jura und Solothurn Leistungen zugunsten der Kantone als gemeinsame Aussenstelle für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit am Oberrhein. Sie koordiniert unter anderem Interreg und die Neue Regionalpolitik (NRP) des Bundes. Alle Informationen zu Interreg Oberrhein, der Neuen Regionalpolitik (NRP) des Bundes und der aktuellen Förderperiode finden Sie in diesem Factsheet.

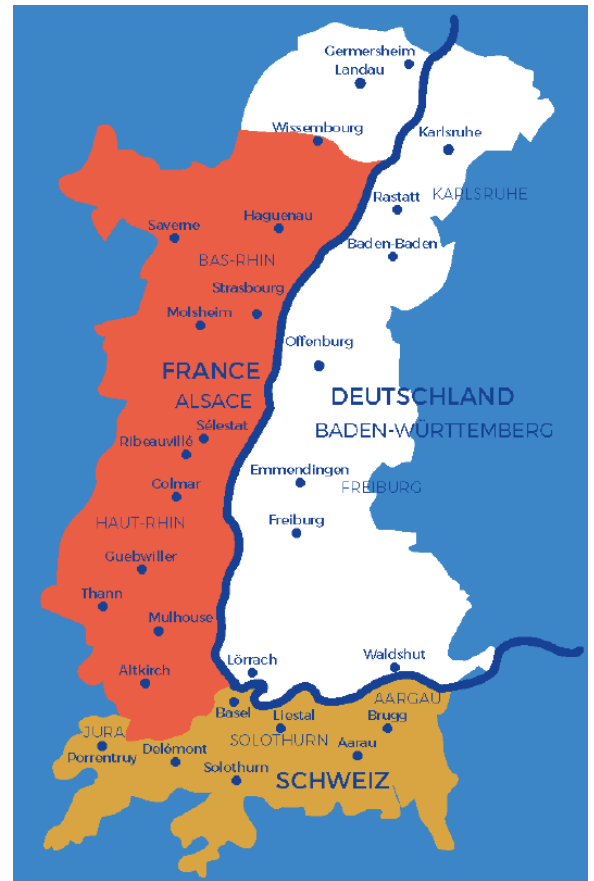
IKRB



Interkantonale Koordinationsstelle bei der Regio Basiliensis
Service de coordination intercantonal auprès de la Regio Basiliensis

WAS IST INTERREG?

Ein Programm der Europäischen Union zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Durch Unterstützung von regionenübergreifenden Projekten aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sollen regionale Unterschiede gemindert, der Zusammenhalt gestärkt sowie eine nachhaltige und ausgewogene Raum- und Wirtschaftsentwicklung angestrebt werden. Am Programm Interreg Oberrhein sind das Elsass, die Nordwestschweiz, Baden und die Südpfalz beteiligt. Die Projekte, die im Rahmen des Programms unterstützt werden, decken vielseitige Themengebiete ab und tragen alle zur Umsetzung einer spezifisch für den Oberrheinraum entwickelten Strategie bei. Auch die Projektträger und -partner sind sehr unterschiedlicher Art: Neben der öffentlichen Verwaltung beteiligen sich Akteure aus den Bereichen Forschung-Bildung-Innovation, Unternehmertum, Kammern und Verbände sowie Zivilgesellschaft. Schweizer Akteure kommen zwar nicht in den Genuss von EU-Fördermitteln, sie profitieren aber gleichwohl von den durch die realisierten Kooperationsprojekte geschaffenen Synergien und Impulsen. Zudem ist eine Förderung der Schweizer Partner durch Kantons- und Bundesmittel im Rahmen der [Neuen Regionalpolitik \(NRP\)](#) sichergestellt. Die Umsetzung des zentralen Förderinstruments Interreg hat die EU auf die regionale Ebene übertragen. Am Oberrhein übernimmt die Région Grand Est in Strasbourg im Namen der übrigen Programmpartner, die Aufgabe der Verwaltungsbehörde. In den vergangenen 30 Jahren sind im Rahmen des Programms rund 800 Projekte entstanden – über ein Viertel davon mit Schweizer Beteiligung.



Die Umsetzung des zentralen Förderinstruments Interreg hat die EU auf die regionale Ebene übertragen. Am Oberrhein übernimmt die Région Grand Est in Strasbourg im Namen der übrigen Programmpartner, die Aufgabe der Verwaltungsbehörde. In den vergangenen 30 Jahren sind im Rahmen des Programms rund 800 Projekte entstanden – über ein Viertel davon mit Schweizer Beteiligung.

NEUE PROGRAMMPERIODE INTERREG VI (2021-2027)

Derzeit befindet sich die Strategie, das so genannte Programm, der sechsten Förderperiode in finaler Ausarbeitung. Deren Fokus lässt sich mit dem Satz «ein grünerer, vernetzter, sozialer, intelligenter und bürgernaher Oberrhein» zusammenfassen.

Das Programm für Interreg Oberrhein enthält Aussagen zur Umsetzung der jeweiligen Prioritäten und zur strategischen Ausrichtung sowie zu den Massnahmenarten, Zielsetzungen und zur Mittelverwendung. Auf folgende fünf Themenbereiche soll sich die Förderung im Rahmen von Interreg VI konzentrieren:

- **Priorität A:** Eine ökologisch nachhaltige grenzüberschreitende Region: Anpassung an den Klimawandel, Energiewende und ökologischen Wandel am Oberrhein fördern
- **Priorität B:** Eine besser vernetzte grenzüberschreitende Region: Mobilität am Oberrhein weiterentwickeln und ausbauen
- **Priorität C:** Eine sozialere grenzüberschreitende Region: Regionale Integration bei Beschäftigung, Bildung, Ausbildung und Gesundheit fördern
- **Priorität D:** Eine intelligentere grenzüberschreitende Region: Innovation und Unternehmen unterstützen
- **Priorität E:** Eine bürgernähere grenzüberschreitende Region: Kooperation von Verwaltungen und Menschen ausbauen, Hindernisse abbauen und den Alltag erleichtern

ZEITPLAN – START VON INTERREG VI ENDE 2021

Im Juni 2021 hat der Begleitausschuss des Programms die endgültige Entwurfsfassung der Programmstrategie verabschiedet. Mit der Veröffentlichung der Interreg-Verordnung auf Seiten der Europäischen Union kann das Programm nun zur Genehmigung bei der Europäischen Kommission eingereicht werden. Daran schliesst eine mehrmonatige Prüfungsphase an, die durch einen Feedbackprozess begleitet wird. Auf Seiten des Programmsekretariats läuft weiter die Vorbereitung aller Materialien und Dokumente zur Antragsstellung und Programmdurchführung. Voraussichtlich ab Ende 2021 werden dann die ersten Projektanträge zur Prüfung eingegeben und ab 2022 umgesetzt werden können.

INFORMATIONEN

Bereits jetzt können Projektideen unverbindlich eingegeben werden. Informationen dazu sowie zu aktuellen Entwicklungen finden Sie auf der [Webseite der Regio Basiliensis](#) oder der [Webseite des Programms Interreg Oberrhein](#).

KONTAKT

Ihre Ansprechpartner bei der Regio Basiliensis/IKRB, St. Jakobs-Strasse 25, 4010 Basel, +41 (0)61 915 15 15:



Andreas Doppler
Leiter Förderprogramme
andreas.doppler@regbas.ch



Louisa Hugenschmidt
Trainee/Projektassistentin
louisa.hugenschmidt@regbas.ch



Neue Regionalpolitik **npr**
Nouvelle politique régionale **npr**
Nuova politica regionale **npr**

IKRB

